

Dorfleben

Erfolge an Staffel-Meisterschaft

Thalwil Mit Taktik und Schnelligkeit sicherten sich die Teams des OL Zimmerberg wichtige Medaillen. Der Nachwuchs zeigte sich von seiner besten Seite.

OL Zimmerberg

An der Schweizermeisterschaft im Staffel-OL, die kürzlich im Fürstentum bei Chur ausgetragen wurde, erreichten mehrere Teams des Vereins OL Zimmerberg Podestplätze. Die Gross-Schwester durften sich als Vize Schweizermeisterinnen feiern lassen und Florian Attinger gewann mit einem Bündnerteam bei den Herren Elite Silber.

Lilly Gross bestritt, für ihr Team die Startstrecke mit der Absicht das Ziel mit einer Spitzengruppe zu erreichen, was ihr auch gelang. «Ich merkte rasch, dass ich läuferisch mit den schnellsten Konkurrentinnen mithalten konnte. Gegen Ende des Wettkampfes unterlief mir aber ein administrativer Fehler. Ich lief zwar den richtigen Posten an, hatte mir aber eine falsche Nummer gemerkt, was mich einen Moment lang verunsicherte und schon war das Spitzentram weg», berichtete Lilly Gross nach dem Lauf.

Nur 15 Sekunden hinter dem Siegerteam übergab Gross an siebter Stelle an ihre Schwester Julia Jakob. Diese holte fast alle Läuferinnen wieder ein. Nur eine musste sie ziehen lassen: Simone



Gewannen den Vize-Schweizermeistertitel im Staffel-OL (v. l.): Julia Jakob, Paula Gross und Lilly Gross. Foto: PD

Niggli. Der vielfachen Weltmeisterin gelang es in der Folge, einen Vorsprung von gut einer Minute auf das Zimmerbergteam zu erarbeiten. Weil die Schlussläuferin Sabine Hauswirth nichts mehr anbrennen liess, schaffte es Paula Gross auf dem letzten Abschnitt nicht mehr, die Lücke zu schliessen. Mit grossem Vorsprung auf das drittplatzierte Team, sicherte sie aber dem OL Zimmerberg die Silbermedaille.

Packender Endspurt

Gar als Sieger durften sich Manuel Gasser und Benjamin Klieber feiern lassen. Zusammen mit Yannick Widler (OLG Wislig) gewannen sie das Rennen der Herren bis 16 Jahre. Ebenfalls in Siegerteams liefen Dimitri Kuenzi (Herren bis 14 Jahre) und Bigna Hotz (Damen bis 16 Jahre). Einen packenden Endspurt lieferten sich die beiden Zimmerbergteams in der Kategorie der Herren bis 18 Jahre. Mit nur drei Sekunden Vorsprung auf Lukas Gasser lief Lavio Müller als Zweiter über die Ziellinie. So standen an der Rangverkündigung Flurin und Gian Rettich, Lavio Müller, Gratian Böhi, Aurelius Kasper und Lukas Gasser nebeneinander auf dem Podest.

Richterswiler an internationaler Regatta erfolgreich

Segler aus drei Nationen kämpften am Comersee. Trotz Schwierigkeiten endete die Wettfahrt für Sonderegger/Michel auf dem Podest.

Richterswil Kürzlich fand in Dongo (Italien) am Comersee die Dart 18 Katamaran Regatta statt. Am Start waren Segler aus Italien, Deutschland und der Schweiz.

Am ersten Tag des Wettkampfes zeigte sich die Brevia (Südwind) nicht von ihrer besten Seite. Kurz nach dem Auslaufen entschied sich die Regattaleitung, das Rennen abzubrechen. Der wenige und nur lokal auftretende Wind liess keine faire Wettfahrt zu. Aus diesem Grund widmeten sich die Segler dem gemütlichen Teil und wurden mit sehr vielen lokalen Köstlichkeiten verwöhnt.

Am darauf folgenden Tag war man dann etwas überrascht, dass die Brevia doch mit einer Windstärke von drei Bft. auffrischte. Dem kalten Wasser zum Trotz machte es den Akteuren richtig Spass. Die beiden für den Wassersportverein Richterswil startenden Sonderegger/Michel konnten mit dem starken Feld gut mithalten und beendeten den ersten Lauf auf dem hervorragenden zweiten Rang.

Wie aus dem Lehrbuch

Dies hiess Gutes, denn die beiden konnten die Wellen und den Wind gut lesen und der Einstieg in die Saison war gelungen. Der zweite Start gelang wie aus dem Lehrbuch; vorne weg, und nun galt es, den Platz zu halten. Es begann eine Aufholjagd, die von den WM-Fünften Fehr/Fried losgetreten wurde und schliesslich zum Sieg für das Team reichte. Sonderegger/Michel gelang es, die Schweizermeistercrew Hefti/Sommer taktisch im Schach zu halten und so beendeten die Richterswiler den zweiten Durchgang auf dem zweiten Rang.

Nun hiess es, diese beiden sehr guten Resultate zu verteidigen. Im dritten Lauf waren zwei nicht gelungene Manöver Sonderegger/Michel auf den vierten Platz zurück. Den anderen Seglern gelang jedoch auch nicht alles und so kämpften sich die beiden wieder zurück auf den zweiten Platz und beendeten somit die Wettfahrt auf dem Podest.

Rangliste: 1. Fehr/Fried (SUI), 2. Sonderegger/Michel (SUI), 3. Hefti/Sommer (SUI).

Wassersportverein Richterswil



Das Podest der Segelregatta am Comersee. Foto: PD

Gelungener Saisonstart für den Seeclub Stäfa

Stäfa Ruderer des Seeclubs Stäfa starten mit zahlreichen Siegen in die Saison.

Die Ruderinnen und Ruderer des Seeclub Stäfa sind an den Regatten in Lugano, Lauerz und der Heimregatta in Schmerikon erfolgreich in die Saison gestartet. Insgesamt resultierten an den drei Regatten bereits zwölf Siege sowie zahlreiche Plätze im vorderen Ranglistenbereich.

Am erfolgreichsten waren die beiden U23 Ruderer David Appenzeller und Janis Jucker unterwegs. Sie fuhren sowohl im technisch sehr anspruchsvollen Zweier ohne Steuermann als auch im Doppelzweier und Doppelvierer Siege heraus. Im Doppelvierer



Jeannine Gmelin und Nina Wettstein (Bug) rudern im Doppelzweier. Foto: Benjamin Soland

zusammen mit dem seit diesem Jahr erstmals bei den U23 startenden Brian Büchel und dem U19 Junior Gil Payer. Letzterer fuhr bei den U19 im Zweier ohne Steuermann mit Yannick Hürzeler ebenfalls vordere Ränge heraus, beide siegten auch je im Skiff U23 respektive Leichtgewichte an der Regatta in Schmerikon.

Stella Timm und Méline Casol fuhren im Doppelzweier einige Male in die Medaillen. In einem Doppelvierer mit einer Renngemeinschaft mit Baden und Wädenswil holten sie sich in Schmerikon einen tollen Sieg

und viel Motivation für die weiteren Rennen. In einem Trainingslager im Varese (I) wurde intensiv trainiert und gute Grundlagen gelegt. Für die kommenden Regatten in Cham, Sarnen, Greifensee und an der Schweizermeisterschaft auf dem Rotsee erhofft man sich weiterhin gute Resultate.

Qualifikationsregatta für Olympia

Die Stäfner Kaderathletin Nina Wettstein (25) fuhr diese Saison neu im Doppelzweier mit der früheren Skiffweltmeisterin Je-

annine Gmelin am Weltcup in Varese (5. Rang) und an der EM in Szeged (6. Rang). Über das Pfingstwochenende werden im Doppelzweier der Damen nochmals zwei Quotenplätze auf dem Rotsee bei Luzern vergeben. Die beiden haben die hohe Hürde bei den sieben startenden Booten unter die besten zwei zu fahren. Alle Stäfner Ruderinnen und Ruderer halten die Daumen gedrückt für die beiden für eine hoffentlich erfolgreiche Olympiaqualifikation.

Seeclub Stäfa

Riesco und Fässler überzeugten an den Europameisterschaften

Wädenswil Fässler zog ins Mehrkampffinale ein, während Riesco knapp das Bodenfinale verpasste. Beide zeigten starke Leistungen.

Kürzlich reiste das Schweizer Juniorenteam im Kunstturnen an die Europameisterschaften nach Rimini (Italien). Mit im Einsatz waren auch Carlo Riesco und Janic Fässler vom Turnverein Wädenswil. Das Team turnte einen tadellosen Wettkampf und platzierte sich auf dem hervorragenden fünften Rang.

Riesco hatte die spezielle Aufgabe, den Wettkampf am Zittergerät Pferdpauschen zu eröffnen. Dies meisterte er mit der erreichten Note 12.133 souverän. An den Ringen machte Fässler mit dem Dreifachsalto und einer 12.70 auf sich aufmerksam. Sehr hohe Noten gab es am Sprung mit 13.766 für den Roche von Fässler und mit 13.70 für den



Carlo Riesco am Reck. Foto: Janis Fasser

Kasamatsu mit zusätzlicher Drehung von Riesco.

Die Barrenübungen aller Schweizer Junioren waren fließend und ohne grössere Wack-

ler, sodass alle Noten zwischen 12.60 und 12.833 lagen. Am Reck zeigte Riesco seine spektakuläre Übung mit Einarmriesen, Kathev und dem schwierigen Ab-

gang mit einem Doppelsalto gestreckt mit Doppelschraube, was die Note 12.666 bedeutete. Auch Fässler war am Reck im Flow und zog seine Übung mit 12.766 und einem weiteren Dreifachsalto perfekt durch.

Hohe Note am Boden

Ein bemerkenswerter Abschluss gelang den fünf Schweizern am Schlussgerät Boden. Sowohl Fässler als auch Riesco beherrschten Höchstschwierigkeiten wie Doppelsalto vorwärts, rückwärts und Tsukahara-Varianten. Riesco stand als allerletzter Turner auf dem Bodenquadrat. Da er all seine Elemente im sicheren Stand beendete, wurde er mit einer hohen 13.40 belohnt.

Es waren winzige 0.1 Punkte zu wenig für das Erreichen des Bodenfinals leider.

Fässler hingegen qualifizierte sich zusammen mit dem Ostschweizer Timon Erb fürs Mehrkampffinale. Im Teilnehmerfeld der besten 24 Junioren Europas erreichte Fässler den 18. Schlussrang (75.364 Pkt.).

Der Auftritt in Rimini war für das Team Schweiz eine äusserst erfreuliche Sache. Für die Europameisterschaften nominiert zu werden, war für Riesco und Fässler eine grosse Belohnung für zwölf Jahre intensives Training im Leistungszentrum der Zürcher Kunstturner in Rümlang.

Turnverein Wädenswil

Vereinstexte

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Die ganzen Richtlinien finden Sie auf www.zsz.ch/region/dorfleben. (red)